

## Piazza

Jahren mit stabilen Beiträgen eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge vorzuschlagen. Falls die DV der Erhöhung im Herbst zustimmt, wird diese auf das Verbandsjahr 2018/19 in Kraft treten.

### Aargauer Lehrplan

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben der Initiative mit dem irreführenden Titel «Ja zu einer guten Schule – Nein zum Lehrplan 21» erfreulicherweise eine deutliche Abfuhr erteilt. Dies schafft jetzt die Möglichkeit, die Entwicklung des Aargauer Lehrplans voranzutreiben und dabei die unterschiedlichen Interessen möglichst gut unter einen Hut zu bringen. In verschiedenen, breit abgestützten Arbeitsgruppen werden im Auftrag des BKS wichtige Fragen des neuen Lehrplans wie die zukünftige Stundentafel, die Aufteilung des Fachbereichs «Natur, Mensch, Gesellschaft», die überfachlichen Kompetenzen, der Unterricht in Medien und Informatik oder die Berufliche Orientierung erörtert. In allen diesen Arbeitsgruppen und in der übergeordneten Begleitgruppe der Projektführung sind Mitglieder des alv vertreten, sodass der Verband die Anliegen der Lehrpersonen sehr direkt einbringen kann. Der alv richtet ein besonderes Augenmerk auf die sorgfältige Einführung des neuen Lehrplans, auf die notwendige Weiterbildung der Lehrpersonen und auf eine befriedigende Lösung der Fragen der Leistungsbeurteilung.

Manfred Dubach, Geschäftsführer alv

Aus der alv-GL-Sitzung vom 20. Februar.



### Bildung, Politik und Pillendreher

**AMV. Noch die hirnrissigsten Abbau-bemühungen sind langfristig weniger schädlich als die Tatsache, dass Bildung als gesellschaftlich und somit politisch bestimmender Wert zunehmend aus dem Fokus gerät. Fabian Schambron kommentiert diese Tendenz anhand eines amerikanischen Beispiels.**

Bildung ist wichtig. Dieser Befund versteht sich im SCHULBLATT von selbst, denn wie auch immer wir Lehrpersonen unseren jeweiligen Berufsauftrag umsetzen, Ziel ist es, durch die Vermittlung vielfältiger Kenntnisse und Verhaltensweisen aus den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen persönlich, sozial und

politisch mündige, unabhängige und urteilsfähige Menschen zu machen. So einig wir uns wahrscheinlich hier sind, so offensichtlich ist angesichts aktueller Entwicklungen auch die Krise, in der dieses Projekt steckt. Nicht, dass die beschriebene Zielsetzung unrealistisch wäre, das Problem greift tiefer: Bildung im eben skizzierten Sinn spielt als politisch und gesellschaftlich bestimmender Wert eine immer kleinere Rolle.

Statt kulturpessimistischem Gejammer folgen hier zwei nüchterne Feststellungen. Erstens: Bildung ist für das demokratische Erlangen von Macht keine Bedingung mehr. Zweitens: Diverse demokratische Gemeinschaften haben den eng mit Bildung verbundenen kritischen Anspruch an sich selbst zumindest teilweise verloren. Wenn etwa Donald Trump mit der Wortgewalt eines Fünfjährigen prahlt, er sei gebildet und habe «the best words», ist das nicht nur lustig. In einer solchen Politik ist Bildung nämlich höchstens noch als herumzeigbares Statussymbol wichtig. Klar, derartigen Missbrauch des Bildungsbegriffs gibt es schon ewig, politisch erfolgreiche Inkompetenz auch. Neu ist, dass Trump sich kaum als jenes Kuriosum auslachen lässt,



Einen Dungball zu rollen, passt eher zum Käfer «Pillendreher» als zu politisch mündigen Bürgerinnen und Bürgern. Foto: Fotolia.

das er eigentlich sein müsste. Die Messgrößen haben sich verschoben, er ist eine Facette der politischen Norm. Wer Trump belächeln will, läuft ins Leere, denn die Grundlage solchen Belächelns, die Verknüpfung von Bildung mit politischer Verantwortung, gilt nicht mehr. Normal sind jetzt vielerorts Clowns und Dompteure, und normal ist entsprechend eine Stimmbevölkerung mit Schreihälsen und Zuschauern, die am Rand der Manege im Affekt und nach Effekt wählt. Trumpsche Unmündigkeit beleuchtet indirekt auch einen Mangel an jener kritischen Mündigkeit, die demokratische Politik bei allen Bürgerinnen und Bürgern voraussetzen muss.

Was tun? Bildung im Sinne persönlicher, sozialer und politischer Mündigkeit muss als Bedingung für Macht verstanden und eingefordert werden. In einem solchen Einfordern besteht somit die demokratische Mündigkeit der Bevölkerung. Wie könnte Letztere konkret aussehen und Ersteres geschehen? Einerseits muss im öffentlichen Diskurs wieder verstärkt auf eine sachliche Darlegung von Standpunkten bestanden werden. Dies geht am einfachsten durch deutliches Ablehnen – nicht Ignorieren! – unsachlicher Argumente. Andererseits braucht es zusätzlich den Mut, mit der gebotenen Schärfe Figuren anzugehen, die wie Pillendreher einen Ball aus Lügen («alternative facts»), vagen Befindlichkeiten («Weniger Verbrechen? Ich fühle mich trotzdem bedroht!») und Ressentiments («Flexiblere Arbeitszeit als ich? Faules Pack!») vor sich herschieben. Wer den Menschen nämlich einen Dungball als politisches Programm und eine Dreckschleuderpersönlichkeit als Verantwortungsträgerin, pardon, Verantwortungsröllerin andrehen will, meint es nicht gut mit ihnen. Unzimperliche Sachlichkeit und sachliche Unzimperlichkeit könnten helfen, die Rahmenbedingungen wieder etwas gerader zu rücken. Dann steht Bildung nämlich wieder im Zentrum.

Fabian Schambron, AMV-Vorstand

## Leitungsmitglieder gesucht

**Fraktion Heilpädagogik.** Die alv-Fraktion Heilpädagogik (fhp) sucht für die Mitarbeit im Leitungsteam interessierte Mitglieder.

Die Fraktion Heilpädagogik vereint Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen – in Regel- und Kleinklassen sowie an Sonderschulen – und Legasthenietherapeutinnen unter ihrem Dach. Schön wäre es, wenn alle Berufsgruppen auch in der Leitung vertreten wären.

Die Arbeit im Leitungsteam ist interessant, vielseitig, lehrreich und bietet direkte Einblicke in die Entwicklung der Aargauer Schullandschaft. Die Möglichkeit der aktiven Mitwirkung, das Wissen um die

neuesten Entwicklungen sowie der Austausch mit verschiedenen Akteuren der Schule Aargau machen die Arbeit im Leitungsteam zu einer bereichernden Tätigkeit für Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, sei es persönlich oder beruflich.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Co-Präsidentin Cécile Frieden zu melden und sich von ihr unverbindlich genauer informieren zu lassen.

Kontakt: E-Mail [c.frieden@gmx.ch](mailto:c.frieden@gmx.ch)  
Fraktion Heilpädagogik

Unter [www.alv-ag.ch](http://www.alv-ag.ch) → alv → Fraktionen/Mitgliederorganisationen findet sich auch die Seite der Fraktion Heilpädagogik.

## Mediothek

### Neues Buch zu Rechtsfragen

**LCH.** Lehrerinnen und Lehrer bewegen sich in einem sensiblen Umfeld. Sie tragen meist Verantwortung für Minderjährige und sind in ihrer Tätigkeit immer wieder mit Fragen zu ihren Rechten und Pflichten konfrontiert. Das neue Buch «Ihr Recht auf Recht» aus dem Verlag LCH bietet anhand von über 80 Praxisbeispielen Antworten auf Fragen rund um Unterricht und Arbeitsrecht.

Das neueste Buch aus dem Verlag LCH ist ein wertvoller Ratgeber. In «Ihr Recht auf Recht» zeigt der Jurist und ehemalige Lehrer Peter Hofmann anhand von über 80 Beispielen aus seiner Tätigkeit als Berater von Lehrerinnen und Lehrern auf, mit welchen rechtlichen Fragen diese in ihrer Unterrichtstätigkeit konfrontiert sein können. Im Mittelpunkt stehen die Stellung der Lehrperson als Arbeitnehmerin und



damit Themen aus dem Arbeits- und Anstellungsrecht – von der Stellenbewerbung und dem Bewerbungsgespräch bis zur Auflösung des Arbeitsverhältnisses. Auch Schulleitungen und Schulbehörden profitieren von der fundierten und praxisnahen Aufarbeitung von rechtlichen Themen rund um Schule und Unterrichten.

Das Buch ist in sechs grosse Kapitel gegliedert:

- Stellensuche
- Rechte und Pflichten von Lehrpersonen
- Fürsorgepflichten von Schulleitungen und Schulbehörden
- Berufsauftrag und Verantwortung
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis weist auf weiterführende und vertiefende Informationen hin. Der Preis beträgt 48.20 Franken, für Mitglieder LCH 38.55 Franken, beide Preise plus Porto und Verpackung. Das Buch kann bestellt werden unter [www.lch.ch/webshop](http://www.lch.ch/webshop). Weitere Informationen: Beispiele aus dem Buch sowie ein ausführliches Interview mit Peter Hofmann, dem Autoren, finden Sie in BILDUNG SCHWEIZ 2/2017 ab Seite 14.

Quelle: [www.lch.ch](http://www.lch.ch) → Aktuell